

Inhalt

Vorwort zur Neuauflage	7
1. Wege zu Machiavelli	15
1.1 Politikwissenschaft und Politik-Begriff	15
1.2 Die Begriffe des Machiavelli und der »moderne Staat«	20
1.3 Die politische Theorie des »voraussetzungslosen Empirismus« und die Widersprüche der »reinen Politik«	27
1.4 Voraussetzungen der »reinen Politik«	36
1.5 Ereignis- und Strukturgeschichte	41
1.6 Materialistische Politikanalyse	44
2. Diagnose: »Schwache Staaten sind immer schwankend in ihren Entscheidungen, und immer sind langsame Entschlüsse schädlich«	57
2.1 Biographische Skizze	62
2.2 Die Krise von Florenz und von Italien	95
3. Aufstieg und Niedergang von Florenz	137
3.1 Die ökonomische Basis der Renaissance	141
3.2 Die Krise des Feudalismus	157
3.3 Der Übergang Feudalismus – Kapitalismus	162
3.4 Klassenverhältnisse – Zunftverfassung – Staat	173
3.5 Der Übergang von der Oligarchie zur Signoria: Das System der Medici-Herrschaft	186
4. Therapie: »Nur wer mit der Zeit geht, wird auf die Dauer Glück haben«	213
4.1 »Il Principe« (»Der Fürst«)	224
4.2 »Discorsi sopra la prima deca de Tito Livio«	250
4.3 Verfassungsreform und »Kriegskunst«	292

5. Elemente der politischen Theorie des Machiavelli	313
5.1 Methode: »La verità effettuale delle cose«	321
5.2 Menschenbild, Geschichte, Politik und Staat	330
5.3 Die Konzeption des politischen Aktivismus	351
5.4 Exkurs: Zur Soziologie des Renaissance-Intellektuellen	375
6. Der Machiavellismus des 20. Jahrhunderts	409
6.1 Souveränität und Freiheit. Zur Entwicklung der bürgerlichen Staats- und Politiktheorie	413
6.2 Der Mythos vom »neuen Fürsten«: Die Neomachiavellisten des 20. Jahrhunderts	440
6.3 Vergesellschaftung und Politik	485
Literaturverzeichnis	515
Personenregister	527